Beschreibung einer neuen *Tmesisternus*-Art (Coleoptera: Cerambycidae: Lamiinae) von Sulawesi (Indonesien)

ANDREAS WEIGEL, Wernburg

Zusammenfassung

Es wird eine neue Art der Gattung *Tmesisternus* Latrteille, 1829 von Zentral-Sulawesi beschrieben und abgebildet: *Tmesisternus yokoi* sp. n.

Summary

Description of a new *Tmesisternus* species (Coleoptera: Cerambycidae: Lamiinae) from Sulawesi (Indonesia)

A new species of the genus *Tmesisternus* Latreille, 1829 from Central-Sulawesi is described and figured: *Tmesisternus yokoi* sp. n.

Key words: Coleoptera, Cerambycidae, Orientalis, Tmesisternini, *Tmesisternus*, sp. n.

Einleitung

Bemerkenswert ist die Entdeckung einer weiteren neuen *Tmesisternus*-Art auf der Insel Sulawesi, nachdem durch WITHAAR (2009) unlängst vier Arten beschrieben wurden. Somit sind derzeit auf der Insel Sulawesi und den im Süden vorgelagerten Tukangbesi Inseln 13 Arten der Gattung *Tmesisternus* Latreille, 1829 bekannt. Die neue Art stammt aus einer Forschungsreise meines Kollegen und Freundes YAHEITA YOKOI (Ratingen/Deutschland), der mir das Material freundlicherweise zur Bearbeitung überreicht hat.

Beschreibung

***Tmesisternus yokoi* sp. n.** (Tafel 1: Abb. a–f)

Material

Holotypus ♂: Puncak Palopo / Indonesia C. Sulawesi // April 2008 / local collector (in coll. Naturkundemuseum Erfurt/Deutschland);

Paratypen: 1 ♀ gleiche Daten, aber july 2007 (coll. Weigel); 1 ♀ Puncak Palopo / Indonesia S. Sulawesi / 27.–30. November 2008 / leg. Y. Yokoi (coll. Yokoi).

Größe: HT 17,3 mm, PT ♀♀ 18,5–20,0 mm.

Kopf schwarz, schütter gelblich behaart, besonders Stirn und Schläfen; oberseits fein retikuliert, mit verstreuten groben Punkten; eine ganz schwache Längsfurche ist auf der Stirn angedeutet; Scheitel seitlich mit groben Punkten; Kopfseiten fein längsgerieft, unter den Augen wenig deutlich; Taster schwarz, nur ganz am Ende braun; Außenseite der Mandibeln (metallisch) blau behaart; Unterseite glatt und glänzend, zerstreut mit minutiösen Punkten; Kehle auffällig dichter und weißlichgrau behaart, in einem gut abgegrenzten rechteckigen Bereich; Augen geteilt, obere Loben etwa zweimal länger als breit, untere Augenloben, quer, etwa doppelt so breit wie hoch, kürzer als Schläfen.

Fühler etwa körperlang; Skapus schwarz, im ersten Viertel plötzlich verdickt, dann fast parallelseitig, etwas über den Halsschildvorderrand reichend; 2.–11. Fühlerglied hellbraun, sehr fein gelblich tomentiert, 2.–7. Glied unterseits gefranst, ab 8. schwächer bzw. ganz verschwindend; 4. Fühlerglied am längsten; Fühlergliederrelationen: 1 bis 11: 0,62/0,13/0,91/1,0/0,62/0,59/0,53/0,47/0,47/0,41/0,41.

Halsschild rechteckig, sehr fein, schütter gelblich tomentiert; Breite / Länge = 1,51; Seiten gerade, etwas gewellt; Vorderecken breit verrundet, nach vorn schwach vorstehend und etwas aufgebogen; Hinterecken leicht abgeschrägt; Hinterrand schwach zweibuchtig und fein gerandet; Oberseite fettglänzend; eine breite Mittellängslinie unpunktiert; Seiten der Halsschildscheibe mit einzelnen groben Punkten und feinen Querretikulationen und Querrippen; am Seitenrand mit sehr kleinen, spitzigen, etwas hinter der Mitte gelegenen Zähnchen, das von oben nicht sichtbar ist.

Flügeldecken schwarz, mit markanter ockergelber Tomentierung (s. Tafel 1: Abb. a, b), die schmale basale Querbinde nur bis an die Schulter reichend; die hinteren beiden Binden am Seitenrand stark verbreitert, die Tomentierung hier auch auf den Epipleuren fortgesetzt;

Flügeldecken etwa 2,5 mal so lang wie an der Basis breit, Länge / Breite: 2,4; die ersten zwei Drittel parallelseitig, danach verengt; Halsschildbasisbreite / Flügeldeckenbasisbreite: 0,83; Apex gerade abgestutzt, Apikal- und Suturalecke mit winzigen Zähnchen; außerhalb der ockergelben Tomentierung schütter, sehr kurz, bräunlich behaart; zweifach punktiert, in der vorderen Hälfte kleine Punkte eingestochen, deren Abstände viel größer sind als deren Durchmesser, nach der Deckenmitte die Punkte sehr zerstreut und gegen das Ende ganz schwindend, diese Punktierung an den Seiten besonders vorn größer und etwas raspelartig, zwischen diesen größeren Punkten, besonders im vorderen Teil der Flügeldecken zudem sehr fein und dicht punktiert, diese nur mikroskopisch erkennbaren Pünktchen tragen jeweils eine sehr kurze winzige Borste; Schultern verrundet; Schildchen quer, wie Binden tomentiert, Hinterrand spitzig dreieckig ausgezogen; Epipleuren vor Apex sehr fein; Nahtrippe im vorderen Viertel erloschen.

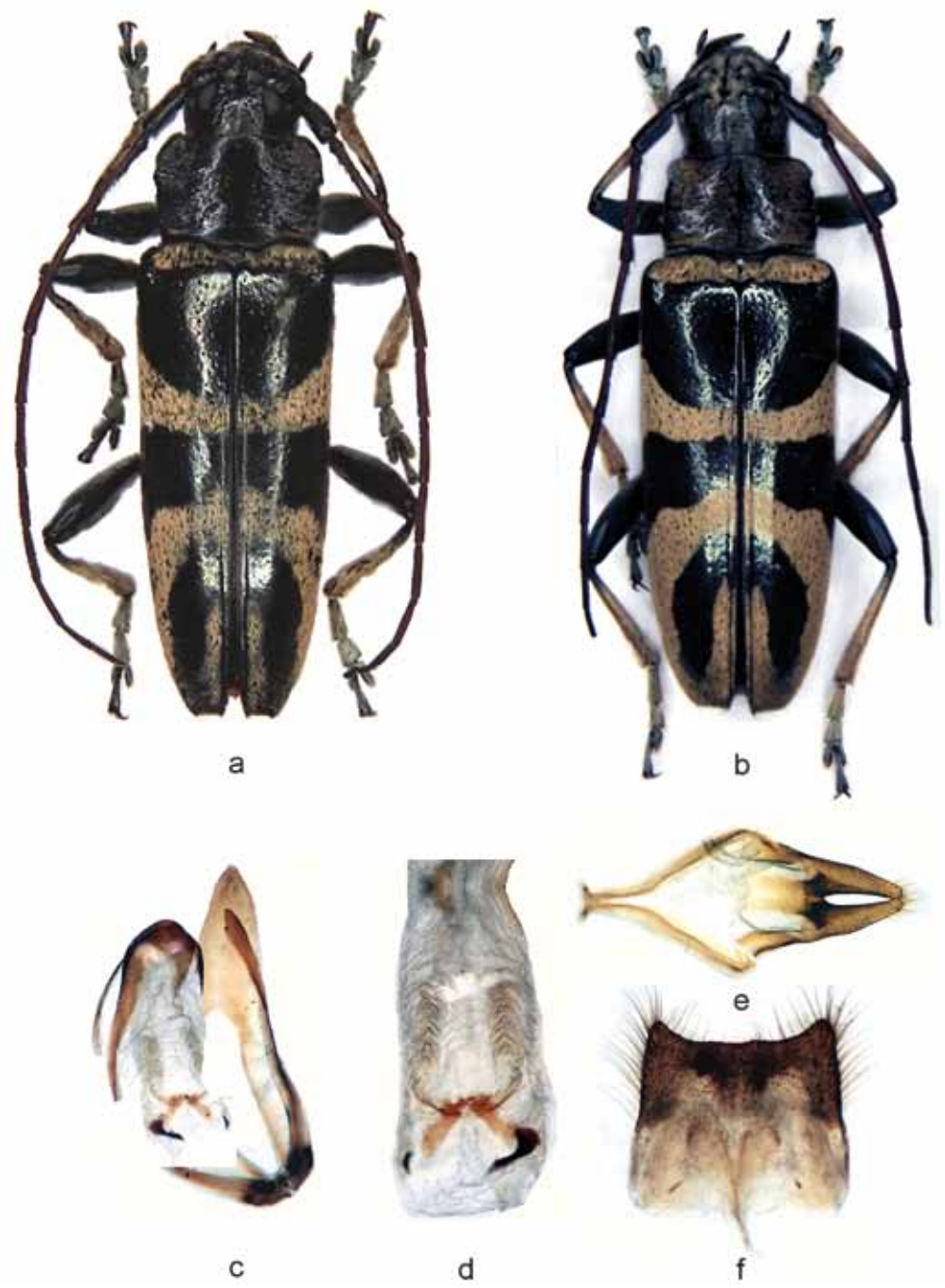
Beine Schenkel schwarz, schütter kurz behaart, ockergelb (Außenseite in 1. Hälfte untermischt) und blau (Innenseiten sehr dünn), etwa bis zum 3. Sternit reichend, etwas gekeult; Schienen hellbraun dicht ockergelb, etwas struppig tomentiert, nur Basis schwarz und fast kahl; Tarsen schwarz, oberseits dicht blaugrau behaart; Klauenglied dünner und doppelt so lang wie 3. Glied, im vordere Drittel mit einigen Borsten; 1. Tarsenglied ein Drittel länger als 2., 2. Glied etwas länger als das 3., dieses fast bis zur Basis zweigelappt.

Unterseite schwarz, am Ende des letzten Sternits etwas braun aufgehellt; wie Oberseite ockergelb tomentiert; Halsschild-Unterseite weniger dicht; kahl und glänzend sind: Kopfunterseite, breite Mittellinie auf Thorax und jeweils eine zentrale dreieckige Makel auf den Abdominalsegmenten; Mesosternalfortsatz vorn sehr tief ausgerandet, Prosternalfortsatz hinten stark spitzig verlängert, beide ineinander passend; Hüften wie Schenkel tomentiert; Seitenteile der Mittelbrust mit großen Kahlpunkten; letztes Sternit am Ende kaum tomentiert, gerade abgestutzt, in der Mitte etwas konkav, Seiten- und Hinterrand mit abstehenden gelben Borsten, fein punktiert, zum Ende stärker; Kopf-Unterseite mit zwei flachen Gruben beiderseits der Mitte; Abdomen mit einigen langen abstehenden gelblichen Borsten entlang der zentralen kahlen Mittellängslinie und an den Hintertrochanteren.

Aedeagus (Tafel 1: Abb. c) etwas defekt (ventrale und dorsale Lobe auseinander gerissen), ventrale Lobe apikal verrundet, dorsale Lobe mehr zugespitzt; Innensack (Tafel 1: Abb. d) mit zwei Reihen dachziegelförmig übereinander gelagerter dreieckiger Plättchen, etwa 8 Stück in jeder Reihe, die mit den Apikalskleriten über eine etwas stärker chitinisierte Armatur verbunden sind; **Tegmen** (Tafel 1: Abb. e) ohne besondere Auszeichnungen, Parameren sehr eng stehend und lateral stark abgeplattet, nur am Apex mit langen hellen Borsten; **Genitaltergit** (Tafel 1: Abb. f) am Vorderrand eingebuchtet, Seiten vorn etwas eckig vorstehend, Seiten und Vorderecken mit relativ dichten langen braunen Borsten besetzt, mittlerer Bereich des Vorderrandes nur sehr kurz und spärlich beborstet.

Sexualdimorphismus: beim ♀ ist der Halsschild etwas breiter, Breite / Länge: 1,61–1,77; Vorderecken nicht gleichmäßig verrundet, abgeschrägt und seitlich etwas zahnförmig vorspringend; Halsschildseitendorn von oben etwas sichtbar; Halsschildbasisbreite / Flügeldekkenbasisbreite: 0,77–0,81; Fühler beim ♀ etwas kürzer als beim ♂, etwa bis zum vierten Sternit reichend.

Differentialdiagnose: Die neue Art gehört in Gruppe um *T. ochraceosignatus* (Breuning, 1939), deren Vertreter aus Sulawesi früher in der Gattung *Tmesisternopsis* Breuning, 1945 geführt wurden. Durch die markante Flügeldeckenzeichnung, geringe Größe und schwarze Grundfärbung sehr ausgezeichnet. *T. ochraceosignatus* und *T. pauli* (Heller, 1897) unterscheiden sich von der neuen Art durch die braune Grundfärbung, andere Tomentierung der Flügeldecken und viel stärker punktierte Schultern, letzterer noch durch eine andere Halsschildform. Die ebenfalls schwarz gefärbten Arten *T. liebeni* Withaar, 2009, *T. albari* Withaar, 2009 und *T. defobi* Withaar, 2009 haben ebenfalls eine abweichende Flügeldeckenzeichnung. Bei *T. liebeni* sind zudem die Schultern granuliert, T. *albari* hat ebenfalls glatte und verrundete Schultern, das Schildchen ist aber auffällig gelb tomentiert, hat eine kahle Mittellängslinie und ist hinten breit verrundet, der Kopf ist vorn viel stärker gelb und blau tomentiert, besonders unter den unteren Augenloben, den Mandibelaußenseiten und auf



Tafel 1: *Tmesisternus yokoi* sp. n.: a) HT ♂ (17,3 mm), b) PT ♀ (20,0 mm), c) Aedeagus (defekt) links Dorsallobus, rechts Ventrallobe (Länge 3 mm), d) Innensack (Breite ca. 0,6 mm), e) Tegmen ventral (Länge 2,7 mm), f) Genitaltergit (8.Tergit) dorsal (Breite 1,6 mm)

der Kopfunterseite. Bei *T. yokoi* sind diese Bereiche nur sehr schütter blaugrau tomentiert. *T. defobi* hat eine andere Halsschildform, die Schultern sind beim ♂ scharf winklig und die Flügeldecken stärker und dichter punktiert. *T. imitans* Breuning, 1938 hat dachförmig erhöhte Schultern, die Flügeldecken sind schon ab der Mitte verengt und die Tomentierung ist abweichend.

Derivatio nominis:
Ich benenne die neue Art nach meinem verehrten Kollegen, dem bekannten Bockkäferspezialisten Herrn YAHEITA YOKOI (Ratingen / Deutschland), der die Art auf Sulawesi auch selbst gesammelt hat.

Verbreitung: Die neue Art kommt im zentralen Teil der Insel Sulawesi (Indonesien) vor.

Literatur

WITHAAR, G. (2009): The distribution of the genus *Tmesisternus* Latreille, 1829 (Col., Cerambycidae, Tmesisternini), with the description of six new species from the Indonesian islands Flores and Sulawesi. – Suara Serangga Papua **3** (3): 14–27.

Anschrift des Autors:

Andreas Weigel
Am Schloßgarten 6
D–07381 Wernburg
ROSALIA@versanet.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt (in Folge VERNATE)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Weigel Andreas

Artikel/Article: Beschreibung einer neuen Tmesisternus-Art (Coleoptera: Cerambycidae: Lamiinae) von Sulawesi (Indonesien) 201-204